

Liebe Betroffene!

Ab 11. Dezember 2011 ist geplant, **3 von 7 täglichen Zugpaaren Graz–Salzburg** und **4 von 6 täglichen Zugpaaren Graz–Maribor** einzustellen.

Das hat weitreichende Folgen:

- ☹ Der Zweistundentakt Graz–Salzburg wird auf **nur drei Verbindungen pro Tag** reduziert
- ☹ Durch den Wegfall der Züge gibt es auch weitere Verbindungen nur mehr dreimal am Tag:
 - **Graz–Linz**
 - **Graz–Innsbruck**
 - **Graz–Bregenz**
 - **Graz–Zell am See/Kitzbühel**
 - **Graz–Deutschland**
- ☹ Aus den steirischen Städten Liezen, Schladming und Bad Aussee kommt man nach Graz nur mehr dreimal am Tag direkt, sonst muss **zweimal umgestiegen** werden
- ☹ Die Verbindung Leoben–Graz wird nur mehr **dreimal am Tag** ohne Umsteigen bedient
- ☹ Es gibt keine Möglichkeit mehr, einen Tagesausflug nach Maribor, Ljubljana oder Zagreb zu machen
- ☹ Die Fahrzeit von Graz nach Bad Radkersburg wird um 30 Minuten erhöht

Die Gründe für die Einstellung

Das Verkehrsministerium hat **vertraglich definiert**, dass nur drei Verbindungen von Graz nach Salzburg notwendig sind. Es gibt daher **keine Zahlungen an die ÖBB** mehr, die den Zweistundentakt aufrecht erhalten würden. Weder der ÖBB-Vorstand noch das Verkehrsministerium haben sich um effizientere Betriebsführung bemüht.

Die Ansprechpartner

Die ÖBB sind inzwischen nicht mehr eigenwirtschaftlich für das Betreiben sogenannter gemeinwirtschaftlicher Verkehre zuständig. Das bedeutet: Diese Verschlechterungen wurden vom Verkehrsministerium beschlossen und von den ÖBB bestenfalls akzeptiert. Die verkehrspolitische Verantwortung liegt damit eindeutig beim Verkehrsministerium und nicht bei den ÖBB!

Bundesministerin Doris Bures

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien, Tel.: 01 711 62-658 001

Birgit Wagner, Mag. Georg Lauber

ÖBB Personenverkehrs AG
Wagramer Straße 17–19, 1220 Wien, Tel.: 01 93000-0

Landesrat Dr. Gerhard Kurzmann (Steiermark)

Landhaus, 8010 Graz, Tel.: 0316 877-5304

Landesrat Dr. Hermann Kepplinger (Oberösterreich)

Altstadt 30, 4021 Linz, Tel.: 0732 7720 120 40

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer (Salzburg)

Kaigasse 527, 5010 Salzburg, Tel.: 0662 8042 2333



Graz

Fahrgast

am Abstellgleis!

**Kahlschlag beim
Intercity-Verkehr:
Graz verliert ein Fünftel
aller Fernverkehrszüge!**

**probahn Österreich
und FAHRGAST
zeigen Alternativen auf**

Die Lösungsmöglichkeit: „Interregio“

probahn Österreich, FAHRGAST Oberösterreich und FAHRGAST Graz/Steiermark haben ein Konzept erarbeitet, mit dem der Fernverkehr zwischen Graz, Salzburg und Linz langfristig gesichert werden kann:

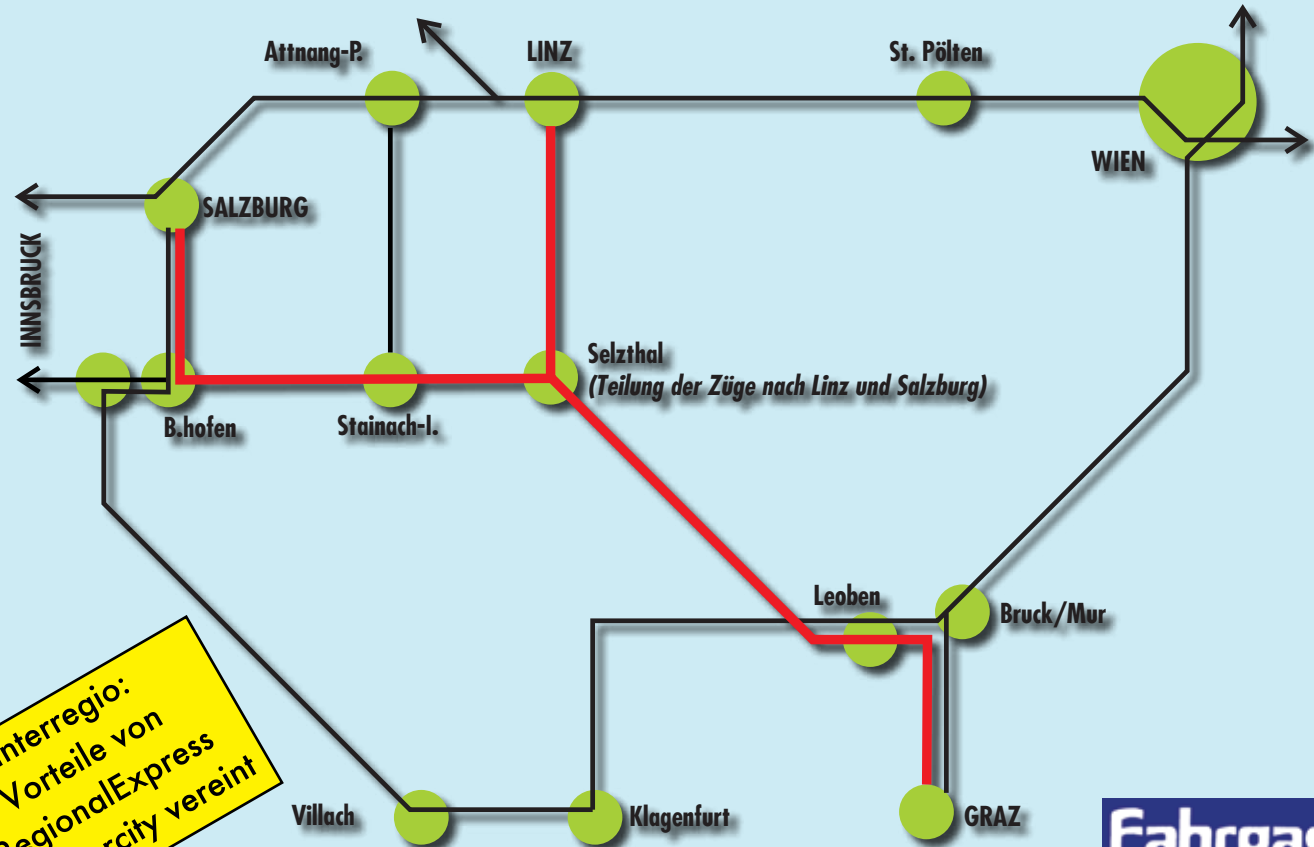
- Erhalt der Intercity-Verbindungen Graz–Salzburg
- Gemeinsame Führung der Züge nach Salzburg und Linz, Trennung/Vereinigung in Selzthal
- Damit Zweistundentakt Graz–Salzburg und Graz–Linz ohne Umsteigen
- Mittelfristig: Leichte Fahrzeuge, die günstiger im Betrieb sind und schneller fahren können und Nutzung der Mitfinanzierung der Länder im Nahverkehr
- Langfristig: Interregio-Zweistundentakt zwischen Graz, Salzburg, Linz, Innsbruck und Attnang-Puchheim mit leichten, schnellen Triebwagen

Das Konzept ist in der ersten Stufe ohne Zusatzkosten umsetzbar.

Die weiteren Stufen nutzen die bestehenden Geldmittel der Länder Steiermark, Oberösterreich und Salzburg, um so ein Zugsystem zu schaffen, das schnell und effizient die Landeshauptstädte *und* die Bezirksstädte verbindet.

Details finden Sie unter
www.fahrgast-steiermark.at
oder 0650 245 34 20

Der Interregio:
alle zwei Stunden
rasch und effizient
zwischen den Landeshauptstädten



Interregio:
Vorteile von
RegionalExpress
und Intercity vereint



IMPRESSUM

FAHRGAST Steiermark 2a/2011
Die Zeitung der steirischen Fahrgastvertretung,
unabhängig und überparteilich.

Auflage: 100 Stück.
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
FAHRGAST Graz/Steiermark, Postfach 30, 8016 Graz.

KONTAKT: 0650 245 34 20
probahn Österreich: haibach@probahn.at
FAHRGAST Steiermark: office@fahrgast-steiermark.at
FAHRGAST Oberösterreich: fahrgast-ooe@gmx.at